

Jascha Nemtsov

Jüdische Musik

Einführung



rombach
wissenschaft

intro:
Musikwissenschaft

Jascha Nemtsov

Jüdische Musik

Einführung



rombach
wissenschaft

intro:
Musikwissenschaft

Titelbild: Druckausgabe der *Vokalsuite*.
Zehn Kinderlieder von Yitzhok Leyb Peretz von Moshe Milner,
Verlag der Kultur-Lige, Kiew 1921

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-98858-060-3 (Print)

ISBN 978-3-98858-061-0 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2024

© Rombach Wissenschaft – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2024. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Besuchen Sie uns im Internet
rombach-wissenschaft.de

Vorwort

Von allen Kunstarten spielt die Musik im Judentum die bedeutendste Rolle. Die Entwicklung der Bildenden Künste oder des Theaters wurde durch religiös bedingte Einschränkungen und vor allem durch das Fehlen materieller Voraussetzungen während der häufigen Verfolgungen sowie Wander- und Fluchtbewegungen lange gehemmt. Dagegen war die jüdische Musik, die mündlich tradiert wurde und größtenteils eng mit dem religiösen Kultus verknüpft war, stets ein essentieller Bestandteil der jüdischen Kultur. Trotz aller historischer Brüche und Katastrophen lässt sich eine nahezu zweieinhalbtausend Jahre lange kontinuierliche Entwicklung der jüdischen Musik nachzeichnen. Die jüdische Musik ist daher ein wichtiger Ausdruck der jüdischen Identität, ihre unterschiedlichen Formen und Gattungen entsprechen dem Pluralismus und Facettenreichtum des jüdischen Lebens.

Die jüdische Musik ist in Europa, Nordamerika und in manchen anderen Weltregionen seit einigen Jahrzehnten Teil eines breiten, stark diversifizierten öffentlichen Kulturraums – genauso wie viele andere Elemente der jüdischen Kulturtradition. Sie wird im Konzert, unter anderem im Rahmen zahlreicher Festivals jüdischer Kultur und Musik aufgeführt, durch Hörfunk, Fernsehen, Tonträger und digitale Medien verbreitet und ist Gegenstand wissenschaftlicher Forschung in akademischen Einrichtungen. Speziell in Deutschland gibt es inzwischen zwei musikwissenschaftliche Professuren, die sich mit jüdischer Musik beschäftigen: 2013 wurde an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar die Professur für Geschichte der jüdischen Musik gegründet und 2015 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover die Professur für „Jüdische Musikstudien unter besonderer Berücksichtigung synagogaler Musik“. Lehrveranstaltungen zu jüdischer Musik werden an mehreren Universitäten im Rahmen der Jüdischen Studien angeboten, darunter an der Universität Potsdam, wo jüdische Kantoren ausgebildet werden. Zu erwähnen sind weitere akademische oder halbakademische Einrichtungen wie das *Jewish Music Research Centre* an der Hebräischen Universität in Jerusalem, das *Europäische Zentrum für jüdische Musik* und die *Villa Seligmann* in Hannover, das *Ben-Haim-Forschungszentrum* an der Hochschule für Musik und Theater München oder das *Institut Européen des Musiques Juives* in Paris.

Dem gewachsenen öffentlichen Interesse an verschiedenen Formen der jüdischen Musik steht jedoch immer noch ein Mangel an gesicherten Kenntnissen gegenüber, mitunter auch althergebrachte, jedoch weiterhin virulente Vorurteile. Jüdische Musik wird zuweilen als etwas Zweifelhaftes behandelt, als ein Phänomen, dessen Existenz erst bewiesen werden müsste. Wenig hilfreich sind Äußerungen wie der oft zitierte Spruch von Curt Sachs (1881–1959), der jüdische Musik als „die Musik, die von Juden, für Juden und als Juden gemacht wird“ beschrieb.¹ Curt Sachs war zwar ein bedeutender Musikwissenschaftler und Jude, er wurde während der NS-Zeit als Jude aus Deutschland vertrieben, doch mit jüdischer Musik hatte er

1 „That music which is made by Jews, for Jews, as Jews“. Die Definition stammt ursprünglich aus dem Vortrag von Curt Sachs beim Ersten Internationalen Kongress Jüdischer Musik in Paris 1957.

Vorwort

sich nie ernsthaft beschäftigt. Seine Definition ist nicht nur absurd (demnach wäre ein Werk jüdischer Musik nicht mehr jüdisch, wenn es von einem nicht-jüdischen Interpreten für ein allgemeines Publikum gespielt würde). Der Versuch, ein äußerst vielfältiges kulturelles Phänomen auf eine einfache Formel zu reduzieren, ist an sich problematisch. Einfache Formeln gibt es weder für das Judentum noch für jüdische Musik. Es ist fraglich, ob es überhaupt eine Kultur geben kann, die mit solchen Formeln zu erfassen wäre.

Die Unwissenheit verursacht Missverständnisse. Dazu gehört die Vorstellung, dass jüdische Musik etwas ganz Besonderes sein müsste, jede Note sollte sich irgendwie als „jüdisch“ identifizieren lassen. Jüdische Musik ist aber keine exotische Kultur, sondern sogar zu einem beträchtlichen Teil in der europäischen Musik verwurzelt. Ähnlichkeiten und Interaktionen mit deutscher, polnischer, russischer oder ukrainischer Musiktraditionen sind historisch bedingt. Gleichzeitig sind sie nichts Ungewöhnliches. Keine musikalische Kultur der Welt existiert in einem luftleeren Raum, fremde Einflüsse und Austausch mit anderen Kulturen sind für jede Tradition ganz normal.

Ein weiteres verbreitetes Missverständnis ist die Vermischung der Begriffe „jüdische Musik“ und „jüdischer Komponist“. Bei Weitem nicht jeder jüdische Komponist schreibt jüdische Musik. Auch nicht alle ungarischen Komponisten waren im gleichen Maße wie Béla Bartók oder Zoltán Kodály an der Schaffung ungarischer Nationalmusik interessiert. Es gibt in dieser Hinsicht glücklicherweise keinen Automatismus, und jeder Musiker entscheidet selbst, welche Ausdrucksart ihm am nächsten liegt.

Nicht selten wird die ganze Vielfalt der jüdischen musikalischen Kultur auf eine einzige Facette reduziert. In der Regel ist es die Klezmer-Musik in ihren heutigen, modernen Versionen, die insbesondere in den 1990er- und 2000er-Jahren populär wurde und im öffentlichen Raum entsprechend präsent ist. Alle anderen zahlreichen Formen und Gattungen jüdischer Musik werden dagegen viel weniger wahrgenommen.

Es ist deshalb umso wichtiger, jüdische Musik in ihren vielen Ausprägungen und möglichst in ihrer gesamten Bandbreite zu begreifen. Eine solche umfassende Darstellung gab es in der vorliegenden populärwissenschaftlichen Literatur noch nicht. Die wenigen existierenden Gesamtdarstellungen der jüdischen Musikkultur wie Abraham Z. Idelsohn: *Jewish music: Its Historical Development* (New York 1929), Aron M. Rothmüller: *Die Musik der Juden* (Zürich 1951), Peter Gradenwitz: *Musikgeschichte Israels* (Kassel 1961²) oder Max Brod: *Die Musik Israels* (Kassel 1976) sind zum Teil veraltet und berücksichtigen nicht die Entwicklungen der letzten Jahrzehnte sowie den aktuellen Forschungsstand. Vor allem aber wird das transkulturelle Wesen der jüdischen Musik in diesen Abhandlungen nur unzureichend beleuchtet.

2 Die überarbeitete englischsprachige Ausgabe: Peter Gradenwitz, *The Music of Israel: From the Biblical Era to Modern Times*, Cleckheaton 1996.

Die vorliegende Publikation soll daher nicht nur eine Lücke in der Bildungslandschaft schließen. Die jüdische Musik wird hier vor allem als ein modernes, internationales, von Austausch, Offenheit und Diversität geprägtes Phänomen, als Teil eines interreligiösen und interkulturellen Dialogs betrachtet. Die Geschichte der jüdischen Musik erscheint im breiten kulturhistorischen Kontext und in ihrer engen Verflechtung mit anderen Religionen und Kulturen. Zugleich kann sie als Fenster in die Welt der jüdischen Kultur im Allgemeinen dienen.

Nicht zuletzt wurde der vielfältige und reichhaltige Beitrag von Frauen zur jüdischen Musikkultur gewürdigt, der bis heute häufig vernachlässigt wird.

In diesem Buch ist der gegenwärtige Forschungs- und Kenntnisstand auf einem Gebiet der Musikwissenschaft zusammengefasst, das immer noch einige „weiße Flecken“ aufweist. Unter anderem sind in diese Publikation die Ergebnisse meiner eigenen Forschungstätigkeit der letzten 30 Jahre und meine ebenfalls langjährigen Unterrichtserfahrungen an der Universität Potsdam und an der Musikhochschule Weimar eingeflossen. Gleichzeitig habe ich versucht, neben den Grundkenntnissen über verschiedene Bereiche jüdischer musikalischer Kultur auch Anregungen zu vermitteln, die der künftigen Forschung zu den bislang weniger erschlossenen Themen dienen könnten.

Diese Publikation ist an Studierende der Fächer Musik, Lehramt Musik, Musikwissenschaft, Kulturmanagement oder Jüdische Studien sowie an alle Musik- und Kulturinteressierte gerichtet.

Ich danke dem Nomos Verlag für die Anregung zu dieser Publikation, die ausgezeichnete Betreuung und das Lektorat. Mein herzlicher Dank gilt außerdem Ulla Klingborn (Weimar) und Alice Lackner (Berlin) für ihre Bereitschaft, das Manuskript kritisch durchzusehen.

Berlin, im Juni 2024, Jascha Nemtsov

Inhalt

Vorwort	5
Abbildungsverzeichnis	11
1. Einleitung	15
1.1. Jüdische Musik – ideologiefrei	15
1.2. Versuch einer Definition	17
2. „Die Torah ist nicht im Himmel“: eine Annäherung an das Judentum	21
2.1. Das wichtigste Prinzip: Selbstbestimmung	21
2.2. Jüdisches Selbstverständnis: kein Opfer sein	24
2.3. Eine kurze Geschichte des Judentums	25
2.4. Antisemitismus: Judenhass ist Freiheitshass	30
3. Vom Gesang der Engel bis zum chassidischen Rock: jüdische geistliche Musikkultur	33
3.1. „Tu weg von mir das Geplärr deiner Lieder“: Musik in der biblischen Zeit	33
3.2. Musik der Synagoge	38
3.3. Chasan – der jüdische Kantor	42
3.4. Stilistische Eigenschaften der traditionellen liturgischen Musik	45
3.5. „Unpassende traditionelle Gesänge tunlichst vermeiden“: die Musik der jüdischen Reformbewegung	46
3.6. Synagogenmusik in Deutschland am Vorabend der Shoah	52
3.7. Synagogenmusik in Deutschland nach 1945	57
3.8. Jüdische geistliche Musik in der heutigen Welt	61
4. „Yidl mit’n fidl, Arye mit’n bas“: osteuropäische jüdische Volksmusik	65
4.1. Klezmer-Musik	65
4.2. Jiddisches Volkslied und seine Entdeckung	77
4.3. Jiddische Populärmusik	86
4.4. Das jiddische Musiktheater	98
4.5. Musik im jiddischen Film	110
5. Musik der „anderen“ Juden	117
5.1. Aschkenasim, Sephardim, Mizrachim, Falascha: Einheit und Vielfalt	117
5.2. „Auf Adlerflügeln getragen“: Musik jemenitischer Juden	123
5.3. „Ein verlorener Stamm“: Musik äthiopischer Juden	129
5.4. „Ein judäo-spanischer Romanzero“: Alberto Hemi und die sephardische Musik	136
6. Die Entstehung jüdischer Kunstmusik: die Neue Jüdische Schule	143
6.1. „Nationale Elemente in künstlerischer Bearbeitung“: die Gesellschaft für jüdische Volksmusik in St. Petersburg (1908–1921)	143

Inhalt

6.2. „Suche nach einem richtigen musikalischen Gesicht des Judentums“: die Moskauer Aktivitäten der Neuen Jüdischen Schule (1913–1931)	158
6.3. Der Verein zur Förderung jüdischer Musik (1928–1938) in Wien als „europäische Zentrale“ der neuen jüdischen Musik	164
6.4. Das Nachspiel: „Aus dem musikalischen Ghetto ausreißen“	171
7. „Erwachtet Brüder, schlafet nicht“: Musik in Israel	181
7.1. Musik der ersten zionistischen Einwanderer	181
7.2. La Traviata auf Hebräisch	185
7.3. „Lieder des Landes Israel“: ein kommunistisches Kulturkonzept im fernen Palästina	190
7.4. Zwischen dem arabischen Maqam und der internationalen Avantgarde	197
7.5. „Ein Mensch sein“: Juden aus der arabisch-islamischen Welt und die Musiqā Mizrachit	204
7.6. „From Israel with Love“: die arabische Abteilung des israelischen Rundfunks	210
7.7. Von der dörflichen Chaflah zum Rundfunk: arabische Musikkultur	213
7.8. Der unerwartete Aufschwung: arabische Musik im heutigen Israel	217
8. Blick von außen: Jüdische Musik in Werken nicht-jüdischer Komponisten	225
8.1. „Gegurgel, Gejodel und Geplapper“: Rezeption jüdischer Musik in der westeuropäischen Kultur	225
8.2. „Die künstlerische Wahrheit duldet keine vorgefertigten Formen“: das Jüdische in den Werken Modest Mussorgskis	230
8.3. „Keine rein musikalische Frage“: das Jüdische in den Werken Dmitri Schostakowitschs	243
8.4. Jüdische Musik als Symbol	252
9. „Die heilige Brücke“: jüdische Musik im interkulturellen Kontext	261
Sachregister	271
Personenregister	274

Sachregister

Die Angaben verweisen auf die Seitenzahlen des Buches.

- Ahava raba 251, 259
Alija 181, 183–185, 190, 192
Amuta 218, 219
Ansiedlungsrayon 88, 144, 147, 178
Antike 21, 30, 43, 46, 101, 105, 181, 261
Antisemitismus 30, 31, 52, 53, 85, 142, 228, 234, 235, 240, 241, 243, 246, 248, 249
Aschkenasim, aschkenasische Juden 18, 40, 63, 117, 119, 121, 205, 207, 239
Assimilation 30, 53, 66, 115, 144, 160, 165, 230
Ästhetik 145, 154, 173, 177, 196, 200, 203, 262
Aufklärung (Haskalah) 28, 46, 88, 144, 227, 230, 267, 268
Aussprache 61, 121, 126, 141, 206, 241
Auswanderung 118, 144, 161, 190, 199, 201, 212
Badchen, Badchan, Badchonim 66, 87, 88, 99, 111, 147, 158
Bibel (Tanach) 18, 21, 22, 37, 40, 45, 130, 152, 200, 227
Bildung 15, 22, 23, 30, 90, 100, 131, 263
Blasinstrumente 69, 185, 219
Brodersinger 99
Chaflah 73, 213, 219
Chaluz, Chaluzim 20, 167, 174, 183, 185, 187, 191, 193, 198, 205
Chanukka 65, 264
Chasan 42, 43, 45, 67, 114
Chasanuth 45, 53, 59
Chassid, Chassidismus 63, 67, 147, 257
Chor 33, 46, 51, 54, 59–61, 148, 168, 177, 235–237, 253
Christentum 25, 226, 228, 235, 261–264
Chupe 69, 111
Copla 139, 141
„Das Judentum in der Musik“ 15, 17, 227, 228
Diaspora (Galuth) 28, 57, 65, 95, 118–120, 123, 184, 185, 191, 192, 199, 200, 265, 267
Displaced Persons 57, 58, 127
Diversität 120, 205
Dodekaphonie 143, 201, 202
Emek 193, 198, 200
Ethnographie 78
Eurovision Song Contest 128, 129, 196
Expedition 79, 80, 178
Falascha, Beta Israel 117, 129–132, 134, 135
Festival 61, 76, 204, 207, 221
Fiedel 69, 107, 110
Flöte 51, 176, 202
Folklore 66, 74, 78–80, 84, 85, 125, 126, 136, 139, 140, 143, 146–148, 151–153, 172, 175–177, 194, 200, 201, 205, 233, 251, 256, 264
Frauen in der jüdischen Musik 34, 39, 51, 52, 123–129, 139–141, 196, 201, 203, 208, 209, 213, 235, 258, 261
Freitagabend (Kabbalat Schabbat) 53, 54, 65, 239
Frejlechs 67, 68, 70, 158, 251
Gefangenschaft, babylonische 100, 119
Gemeinde 36, 42, 43, 48, 51, 53, 54, 57–62, 65, 79, 93, 119, 132, 136, 139, 141, 144, 164, 167, 237, 239, 242, 243, 253, 261
Gesang 19, 33, 34, 38, 39, 41, 46, 65, 67, 77, 81, 97, 99, 120, 136, 141, 142, 154, 163, 176, 192, 239, 240, 252, 256, 261, 262
Ghetto 88, 96, 97, 108, 128, 145, 146, 152, 160, 171, 172, 175, 179
Gottesdienst 18, 26, 33, 34, 36, 38–41, 43, 45, 47, 49, 51, 54, 58–63, 65, 106, 123, 135, 141, 196, 203, 225, 235, 253, 254, 261, 268
Hatikwa 184
Hochzeit (Chassene) 65, 66, 69, 73, 75, 88, 92, 111, 139, 213
Hohe Feiertage 63, 108, 115

Sachregister

- Holocaust (Shoah) 15, 24, 52, 53, 57, 59–61, 73, 75, 77, 84, 95–97, 108, 115, 117, 119, 127, 128, 142, 169, 172, 245, 249, 252, 254, 257, 267
- Hora 70, 185, 193, 259
- Islam 25, 182, 217, 261, 263, 265
- Jargon 77, 82, 91
- Jazz 63, 74, 76, 77, 113–115, 132–134, 204
- Jerusalem 26–28, 34, 35, 50, 81–84, 99, 101, 102, 120, 122, 125, 128, 132, 134, 142, 146, 156, 157, 164, 166, 176, 182, 185, 188–191, 194–197, 201–204, 208, 210, 212, 214–217, 220, 222, 243, 259
- Jischuw 184, 192, 200
- Jom Kippur 40, 41, 63, 108, 115
- Jüdischer Kulturbund 60, 169, 177
- Kabbalah, Kabbalisten 181, 182, 226, 262
- Kaddisch 113, 163, 178, 254
- Kantate 108, 236–238
- Kantillationen 18, 43, 45, 53, 122, 152, 200, 203, 225, 226, 261
- Kantor 37, 42–45, 49, 51, 54, 59, 60, 108, 110, 113, 114, 120, 122, 132, 177, 209, 229, 235, 253
- Kapelle 69, 155
- Kibbuz 193–195, 200
- Kippa 24, 104
- Klarinette 69, 154, 155, 158, 199, 251, 256
- Klezmer 16, 18, 19, 65–70, 73–76, 88, 111, 115, 145, 158, 198, 213, 231, 249–251, 257, 259, 265
- Kohen, Kohanim 26, 36, 40, 106
- Kol nidre 108, 113, 115, 253
- Konservatorium 93, 120, 137, 146, 155, 172, 186, 192, 193, 250
- Krieg 54, 57, 75, 84, 86, 141, 142, 172, 190, 244, 248, 249
- Kunstmusik, jüdische 19, 108, 136, 143, 146, 148, 149, 158, 161
- Land Israel (Erez Israel) 28, 88, 118–120, 167, 174–176, 181, 184, 185, 193, 195, 196, 198, 200, 201, 204, 207, 259
- Levitens 26, 34, 36, 39, 40
- Liturgie 33, 34, 39, 42, 43, 45, 46, 50, 53, 54, 61–63, 108, 115, 122, 134, 135, 181, 221, 230, 261, 264
- Ma'abara 206, 207
- Mächtiges Häuflein 232
- Manuskript 99, 176, 250, 264, 268
- Maqam 45, 121, 197, 199, 202
- Melos 18, 53, 87, 145, 151, 152, 160, 176, 177, 200, 233, 254, 257, 264
- Migration 74, 83, 97, 119, 120, 127, 255
- Mi-Sinai 42, 45, 53, 264
- Mittelalter 18, 36, 41, 42, 45, 46, 63, 65, 123, 130, 139, 141, 181, 227, 249, 264, 265
- Mittelmeerstil 200–202
- Mizrachim 117, 121, 205, 207, 208
- Moderne 63, 64, 115, 126, 128, 145, 201, 228, 255
- Modi, jüdische 46, 55
- Monotheismus 26, 268
- Musikakademie 34, 204, 217, 219, 220, 222
- Musikfilm 97, 111, 114, 211
- Musikinstrumente 33, 35, 36, 39, 40, 62, 67, 107, 123, 136, 147, 214, 261
- Musikschule 54, 107, 137, 169, 186–188, 219
- Musiktheater 19, 66, 84, 97–100, 104, 106–108, 110, 127
- Musiktradition 18, 69, 77, 87, 131, 132, 136, 139, 145, 149, 152, 199, 213, 231, 250, 251, 255, 261
- Musikverlag 20, 97, 138, 166, 168, 170, 221
- Musiqā Mizrachit 204–210, 213
- Mystik 181
- Nationalismus 52, 145, 173, 202
- Neue Musik 38, 202–204
- Neuzeit 30, 42, 65, 139, 261, 262, 264, 265
- Nigun 67
- Nussach 45, 46, 53, 55, 136
- Oper 18, 63, 100–102, 104, 107, 114, 128, 146, 163, 188, 197, 198, 200, 214, 228, 230, 234, 235, 238, 245, 254, 256, 258
- Operette, jiddische 19, 102, 107
- Oratorium 26, 200, 253
- Orchester 33, 74, 107, 108, 169, 177, 178, 185, 186, 188–190, 199, 210–213, 219–221, 236, 250, 252, 253, 257, 258, 267

- Orgel 18, 36, 49–51, 54, 59, 177, 253, 261
Ost und West, Zeitschrift 81–83, 128
Oud 206, 209, 210, 212, 215–218, 221, 222
Palästina 18, 20, 28, 61, 75, 83, 88, 102, 104, 119, 120, 123, 124, 126, 145, 155, 157, 161, 163, 166, 167, 173, 174, 177, 181–188, 190–193, 195, 197–201, 203, 205, 213–217, 232
Pessach 22, 28, 29, 80, 98, 99, 111, 207, 230
Pijjut 221, 239
Pilpul 23, 263
Pogrom 58, 73, 85, 88, 96, 101, 104, 110, 124, 144, 181, 182
Populärmusik 19, 20, 62, 73–75, 85–87, 93, 97, 106, 110, 113, 131, 132, 193, 205–207, 209
Priester 34, 40, 106, 135, 225
Propheten (Newi'im) 25, 26, 38
Psalm 47, 49, 100, 178, 267, 268
Purim 65, 66, 83, 98
Purimspiel 84, 98, 265
Quartett 163, 249, 252, 253, 255
Rabbi, Rabbiner 21, 39, 42, 51, 52, 58, 59, 62, 63, 65, 67, 95, 100, 113, 124, 128, 181, 209, 239
Reform 49, 50, 53
Repertoire 45, 49, 51–53, 58, 59, 61, 62, 74, 75, 85, 86, 97, 99, 110, 115, 125, 148, 158, 163, 167, 173, 186, 189, 220, 221, 251, 253
Ritual, Ritus 16, 18, 25, 26, 28, 43, 58, 69, 98, 99, 101, 117, 134, 230, 261
Rock 33, 63, 76, 77, 205, 207, 213
Rosch Ha-schana 40, 108, 115
Rundfunk, israelischer (Kol Israel) 210–212
Schabbat 24, 34, 43, 47, 60, 65, 72, 77, 178, 181, 239, 255
Schauspiel 98, 110, 125, 229
Schlagzeug 69, 206, 252
Schofar 40, 63, 178, 258
Schtetl 16, 54, 70, 75, 79, 96, 106, 108, 111, 113, 114, 231, 236
Second Avenue 106, 107, 110
Sephardim, sephardische Juden 18, 59, 117, 119, 121, 125, 136, 139, 140, 181, 220, 262
Shirej Erez Israel 174–176, 193, 195, 196, 200, 201, 204, 207
Simchat Torah 65, 108
Sukkot 236
Symphonie 172, 173, 178, 199, 202, 244
Synagogenmusik 18, 38, 46, 49, 52–54, 57, 59, 60, 62, 63, 66, 67, 262, 264
Talmud 21–24, 27, 28, 34, 39, 60, 130, 256, 261, 263
Tempel (Bejt haMikdasch, Bejt haMikdosch) 26, 100, 101, 106
Torah 18, 21, 23, 26, 27, 29, 36, 42, 43, 45, 65, 108, 135, 138, 161
Transkulturalität 118
Trompete 34, 35, 40
Violine, Geige 69, 107, 108, 163, 199, 217, 244
Violoncello, Cello 51, 252, 253, 267
Vokalzyklus 244, 245, 249
Volkslied 19, 67, 68, 77, 81, 82, 93, 111, 175, 191–193, 251, 253, 254, 264
Volksmusik, jüdische 65, 81, 84, 143, 146–154, 158, 159, 161, 167, 168, 171, 173, 174, 193, 228, 237, 244, 251
Zerstörung des Tempels 27, 33, 38–40
Zionismus 15, 28, 29, 120, 126, 145, 167, 185

Personenregister

Die Angaben verweisen auf die Seitenzahlen des Buches.

- Abdel Wahab, Mohammed 211, 215
Abdul Karim, Muhammad 216
Achad Ha'am 120
Achron, Isidor 153
Achron, Joseph 19, 148, 149, 160, 162, 163, 169, 172, 173, 177, 179, 186, 187
Adler, Ayal 203
Adler, Celia 114
Adler, Hugo Chaim 53
Adler, Julius 107
Admon, Yedidya 126, 127
Aharon, Ezra 210
Ahlbeck, Leo 53, 54
Aisberg, Ilja 160
Ajiashvili, Hana 203
Akkawi, Mary 214, 215
Al Fassiya, Zohra 213
al-Atrash, Farid 215, 216
Alberstein, Chava 86
Alexandrovich, Michail 85, 86
Algazi, Léon 136
Alkabez, Schlomo ha-Levi 181
Al-Kuwaity (Ezra), Brüder 212, 213
al-Lababidi, Yahya 214–216
Aloni, Aminadav 62
al-Rumi, Halim 214
al-Saoudi, Yahia 216
Alvi, Alvina 254
Amiran, Emanuel 126, 201
Andre, Mark (André, Marc) 37, 257
An-ski, Semjon 78–80, 84, 151, 178
Antokolski, Mark 240
Apte, Henrick 169
Arazi, Yardena 211
Argov, Zohar 207, 208
Arkadjew, Michail 243
Arnita, Salvador 214
Arom, Simha 134
Ashkar, Abboud 218
Ashman, Aharon 127
Avidom, Menachem 126, 201
Avital, Omer 204
Avni, Tzvi 200, 201, 203
Aynaw, Yityish 131
Bach, Johann Sebastian 37, 70, 255
Barak, Ehud 129
Barihun, Abatte 133
Bartók, Béla 6, 19, 143, 151, 166, 255
Barzilai, Netta 196
Bay, Emanuel 153
Beethoven, Ludwig van 47, 163, 255, 267
Belarsky, Sidor 93
Bellison, Simeon 153, 155, 157
Benayoun, Amir 208
Ben-Haim, Paul 126, 173, 189, 199–201
Beregowski, Moissej 83–85, 98, 250–252
Bern, Alan 73, 76
Bernstein, Leonard 74, 178, 179, 189, 190, 267
Bialik, Chaim Nachman 125, 160
Bichter, Michail 153
Binder, Abraham W 99, 174, 177, 193
Birnbaum, Eduard 253
Biron, Avner 217
Bismarck, Otto von 50, 61
Bloch, Ernest 53, 162, 163, 169, 178
Boetius 262
Böschenstein, Johannes 225
Boskovitch, Alexander Uriah 126, 199–201, 221
Botstein, Leon 267
Brandmann, Israel 167, 168
Brandt, Henry 62
Brandwein, Naftule 74
Brandwein, Pesach 74
Braslavsky, Salomon 168, 178
Braun, Joachim 33, 244, 252
Breslau, Sophie 83, 184

- Bressler, Amir 204
Brian, Maria 153
Brod, Max 6, 200
Broder, Berl 99
Brodzsky, Nicholas 111
Broides, Abraham 125
Bruch, Max 253, 254, 267
Buber, Martin 143
Byron, Don 76
Byron, George Gordon 232, 236
Carlebach, Shlomo 62
Caro, Josef 181
Casay, Cabra 132
Casman, Nellie 110
Cherniavsky, Joseph 74
Cholodenko, Aron Mosche (Pedotzer) 73
Chopin, Frédéric 255
Coen, Joel 93
Coens, Ethan 93
Cohen, Avishai (Bassist) 204
Cohen, Avishai (Trompeter) 204
Cohen, Dalia 217
Copland, Aaron 74, 178
Corbett, Sidney 257
Cordovero, Moses 181
Czernowin, Chaya 203
Daklon (Joseph Levy) 209
Damari, Shoshana 124, 126–128, 132
Dana International 129, 196
David, Ferdinand 267
Dawidoff, Claire 83
Deeb, Fadi 218
Der Nister (Pinchas Kahanowitsch) 78
Dese, Aveva 134
Dessau, Bernhard 253
Dessau, Paul 255
Deutsch, Yaron 204
Dizengoff, Meir 125
Dobrowen, Isaj 162
Dolberg, Amit 204
Dowschenko, Walerian 173
Dratschewsky, Daniil 146
Drechsler, Joseph 47
Dreyfus, Alfred 144
Drucker, Joseph (Jossele) 73
Dvořák, Antonín 143
Dymont, Jakob 53–57
Dzimitrowski, Abram 168, 178
Edel, Yitzhak 173
Ehrlich, Abel 199, 202
Einstein, Albert 188
Ejdlin, Julij 153
Elias, Taiseer 26, 217–219, 255
Eliot, George 102
Elkayem, Neta 209
Ellstein, Abraham 107, 110–112
Elman, Ziggy 74
Engel, Julij (Joel) 79–81, 84, 92, 93, 147, 148, 152, 153, 158, 160, 162, 166, 169, 173, 178, 198
Epelbaum, Michail 85, 86
Epstein, Brüder 75
Erdstein, Leon 168
Ertel, Paul 253
Ett, Caspar 49
Ettinger, Max 53
Falk, Bella 83
Falla, Manuel de 143
Feidman, Giora 76
Feinberg, Samuil 163
Felber, Erwin 164
Feldman, Sinowi 162
Feldman, Walter Zev 65, 68, 69
Feuermann, Emmanuel 70
Fichmann, Jacob 125
Finkelstein, Meir 62
Fischhof, Joseph 47
Fischson, Abraham-Alter 107
Fleischmann, Weniamin 244, 245
Flender, Reinhard David 257
Frenkel, Alexander 85, 86, 92, 93
Fresco Romano, Isaac (Tamburi Isak) 266
Fried, Avraham 63
Friedman, Deborah (Debbie) 51, 52, 63
Friedmann, Moritz (Mór) 229, 253
Friedsell, Louis 102

Personenregister

- Frigyesi, Judit 41
Gamburg, Grigori 162, 163
Gamlielit, Esther 124, 126
Gaon von Wilna (Elijah Ben Salomon Sal-
man) 42
Garbusowa, Raja 163
Gartman, Wiktor 240–242
Gauck, Joachim 24
Gebirtig, Mordechai 95–97
Gerschow, Solomon 249
Gershwin, George 74, 113
Gerson-Kiwi, Edith 123
Gingold, Norbert 169
Ginsburg, Saul 80, 82
Ginzburg, Anna 237
Ginzburg, David 144
Ginzburg, Familie 144
Ginzburg, Horace 237
Ginzburg, Ilja 239, 240
Ginzburg, Wladimir 79
Glantz, Leib 43
Glinka, Michail 231, 232, 237
Gnesin, Michail 147, 162, 163, 169, 173,
197, 198, 234, 250
Godovsky, Leopold 186
Goebbels, Heiner 257
Gojsman, Jechiel (Alter Tschudnower) 73
Goldfaden, Abraham 68, 99–107, 109, 110,
128, 235
Goldin, Sidney M. 114
Goldmark, Karl 168
Goldsmid, Albert E. W. 103
Golijov, Osvaldo 257
Golinkin, Mark (Mordechai) 188
Gollanin, Leo 59
Goodman, Benny 74
Gopenko, Mosche 186, 199
Gordin, Jakob 113
Gordon, Aharon David 183
Gorovets, Emil 85, 86
Gradenwitz, Peter 6, 255
Green, Joseph 111
Grieg, Edvard 143
Gringolts, Ilya 204
Grünewald, Matthias 36, 37
Gusik, Anna 86
Gusikow, Joseph 70–73
Guttman, Oskar 53, 54
Habusha, Moshe 209
HaCohen, Ruth 42, 227
Haim, Schwestern 129
Hajdu, André 257
Halevi, Jehudah 42, 100, 124
Halévy, Jacques Fromental 146, 188, 230
Halkin, Schmuel 78, 245
Halperin-Kaddari, Bnaya 258
Hartmann, Karl Amadeus 49, 255, 256
Haza, Ofra 124, 128, 129, 208
Heifetz, Jascha 70, 153, 172, 186
Hemsi, Alberto 136–142
Herman, Menachem 63
Herman, Yaron 204
Hershman, Mordecai 108
Herzl, Theodor 29, 145, 185
Hiller, Ferdinand 71, 73
Hirsh, Nurit 196
Hoberman, James 113, 114
Hochman, Gilad 203
Holz, Eres 203, 258
Huber, Jasmina 39–41
Huberman (Hubermann), Bronislaw 70,
186, 188, 189
Ibn Ezra, Abraham 124
Ibn Gabirol, Shelomo 124
Idelsohn, Abraham Zvi 6, 33, 39, 120–123,
201, 253
Imber, Naftali Herz 184
Ingedasht, Ayala 131
Izsák, Andor 61
Jackson, Michael 129
Jacobi, Frederick 177
Jacob-Loewenson, Alice 169, 175
Jacoby, Hanoach 126
Janáček, Leoš 143
Jawhariyyeh, Wasif 214, 216
Jöde, Fritz 193
Jolson, Al 113

- Josef, Ovadja 130, 209
Josephus Flavius 33
Joubran, Wissam Hatem 218
Judina, Maria 163
Judowin, Solomon 79
Kahalani, Ravid 132
Kaminski, Josef 173
Karni, Yehuda 125
Katz, Dovid 78
Katz, Mickey 74
Khamash, Rawhi 214
Khaytovskiy, Binjamin 85
Khazdan, Evgenija 235, 240, 241, 243
Kiselgof, Susman 79, 80, 84, 147, 151
Klartag, Yair 203
Klebanow, Dmitri 172, 173
Klein, Mannie 74
Klein, Omer 204
Knorosowsky, Isaja 149, 150, 152
Kodály, Zoltán 6, 143, 151
Kohn, Maier 49
Kompaneez, Sinowi 162, 251
Kopf, Leo 53, 83
Korganow, Gennadij 232
Krakauer, David 76, 96, 169
Krein, Alexander 158, 160, 162, 165, 166,
173
Krein, Grigori 160, 162
Kremer, Isa 108
Kuhnau, Johannes 37
Kukolnik, Nestor 231
Kussevitsky, Moshe 43
Kwartin, Zavel 43
Lachmann, Robert 210, 216
Lachner, Franz 49
Lavry, Marc 126, 173, 189, 199–201
Lebedeff, Aaron 108, 110
Lee, Lila 113
Leef, Yinan 203
Lemmer, Shulem 63
Lenin, Wladimir 158, 195
Levine, Gilbert 267
Levi-Tanai, Sara 128
Lewandowski, Louis 47, 49, 50, 52, 53,
59–61, 168, 253
Lewenstein (oder Löwenstein) Straschun-
ky, Joel-David 114
Lewkowitz, Julius 52
Licht, Barnet 60, 107, 227, 243
Lichtenstein, Abraham Jacob 252, 253
Lifshitz, Nechama 85, 86
Liszt, Franz 5, 66, 229
Ljubimow, Saul 85
Loewe, Carl 253
London, Frank 76
Luria, Isaak 181, 239, 262
Lynn, Henry 114
Madonna (Madonna Louise Ciccone) 258
Maestro, Shai 204
Magidson, Michael 83
Maharil (Yaakov haLevi Moelin) 42
Majakowsky, Wladimir 195
Marek, Pessach 80–82
Markisch, Perez 78
Marteau, Henry 186
Marx, Adolf Bernhard 77, 267
Maseng, Danny 62
Medina, Avihu 208
Medwedew, Jakow 150
Mehta, Zubin 190
Mei, Lew 232, 233
Meisel, Bella 107
Mejtschik, Anna 153
Mendel, Erich (Eric Mandell) 54, 63
Mendele Moicher Sforim (Scholem Abra-
mowitsch) 78
Mendelssohn Bartholdy, Felix 15, 16, 19, 26,
57, 70, 73, 146, 168, 267
Mendelssohn Bartholdy, Lea 70
Meyerbeer, Giacomo 16, 19, 71, 146, 228
Meyerowitz, David 110
Michoels, Solomon 113, 248, 252
Milhaud, Darius 162, 255
Milner, Mosche 148, 149, 162, 163
Mogulesco, Sigmund 102
Mordechai ben David (Mordechai Werdy-
ger) 63

Personenregister

- Moshe, Haim 208
Motyleff, Ilya 114
Musa, Zuzu 210–212
Mussorgski, Modest 17, 145, 146, 230, 233–244, 255
Nachama, Estrongo 59, 60
Nadel, Arno 54, 55, 83
Nadschara, Israel ben Moses 239
Naggar, Lilit 211
Nardi, Nahum 125, 126
Narkis, Moshe 185
Naumbourg (Naumburg), Samuel 47, 52
Nemtsov, Sarah 258, 259
Neswizhsky, Leonid (Arie Abileah) 145–147
Nettesheim, Agrippa von 263
Noa (Achinoam Nini) 129
Nosseck, Max 115
Nunes, Emmanuel 257
Odeh, Wassim 218, 219, 222
Offenbach, Jacques 19
Okun, Israel 150
Olenine d'Alheim, Marie 253
Olshanetsky, Alexander 107, 108, 114
Opatoschu, Joseph 78
Orgad, Ben-Zion 126, 203
Oysher, Moishe 114
Ozeri, Ahuva 209
Pärt, Arvo 37
Pártos, Ödön 126, 201, 202
Perez, Jizchok Leib 78, 108, 161
Perlmutter, Arnold 104, 105
Pfefferkorn, Johannes 226
Picon, Molly 110, 111, 113
Pinkasowicz, Salomo 43
Pinsker, Leon 145
Pintscher, Matthias 257
Plato 262
Poljakin, Miron 153
Postolsky, Shalom 193, 195
Prokofjew, Sergej 158, 255
Putterman, David J. 177
Pythagoras 262
Rada, Ester 132, 133
Radwan, Suhil 219
Raichel, Idan 131, 132
Ravel, Maurice 253, 254, 257
Ravitz, Ziv 204
Rechtzeit, Seymour 114
Reger, Max 199
Regev, Miri 208, 209
Reinhardt, Max 114, 125
Repin, Ilja 240
Réti, Rudolph 162
Reuchlin, Johannes 225–227
Riehl, Wilhelm Heinrich 16
Riesenburger, Martin 58
Rimski-Korsakow, Nikolai 145, 146, 232–234, 236, 255
Riwesman, Mark 237
Rosenblatt, Jakob 169
Rosenblatt, Josef (Jossele) 43, 110, 113
Roskin, Janot 83
Rosowsky, Solomon 146, 160–162, 166, 167, 169, 172, 173, 177, 178, 198
Rostropowitsch, Mstislaw 244
Roth, Mordechai 174
Rothmüller, Aron Marko 6, 170
Rothstein, James 83
Rubinstein, Anton 168, 188, 233, 267
Rubinstein, Arthur 186
Rumshinsky, Joseph 87, 107, 114
Ruppin, Selma Schulamit 186
Ryback, Issachar Ber 69
Sachs, Curt 5
Safonoff, Wassili 155
Sagranitschny, Sinowi 172
Saint-Saëns, Camille 188
Sakakushev-von Bismarck, Eliah 61
Salesski, Gdal 153
Salman, Abraham 209
Salman, Shafik 211
Sambursky, Daniel 193
Saminsky, Lazare 145, 146, 150–154, 162, 177, 268
Sander, Werner 60
Sandler, Boris 78
Sandler, Jacob Koppel 19, 108

- Saphir, Moritz Gottlieb 70
Saygun, Ahmed Adnan 143
Schalit, Heinrich 53
Schaljapin, Fjodor 85
Schalyt, Mosche 169
Schaporin, Juri 252
Scherchen, Hermann 172
Schkljar, Ephraim 146, 147, 234
Schleifer, Eliyahu 45, 62
Schmidt, Joseph 258
Schneerson, Menachem Mendel 63
Scholem Alejchem 73, 78, 90–93, 110
Schönberg, Arnold 16, 228, 255
Schönberg, Jakob 19, 174–176, 264
Schor, David 158, 161, 173, 186
Schostakowitsch, Dmitri 85, 172, 243–252
Schubert, Franz 47, 267, 268
Schulman, Sinowi 85
Schumann, Robert 228
Schütz, Heinrich 36, 262
Schwartz, Abe 74
Schwartz, Maurice 113
Secunda, Sholom 20, 107–110
Seroussi, Edwin 134, 142
Serow, Alexander 235
Seter, Mordecai 173, 201
Seyfried, Ignaz von 47
Shabazi, Shalom 124, 128, 208
Shaheen, Simon 218
Shaked, Yuval 203
Shani, Lahav 190
Sharett (Schertok), Yehuda 193, 205
Shelem (Weiner), Matitjahu 193
Shelemay, Kay Kaufman 117, 134
Shemer, Naomi 196, 259
Sheriff, Noam 126
Sibelius, Jean 143
Singer, Isaac Bashevis 51, 78, 113, 114
Sirota, Gershon 43, 44, 257
Smetana, Bedřich 143, 184, 234
Smulewitz, Solomon 112, 113
Söhngen, Oskar 37
Sollertinski, Iwan 246, 249
Solotarjow, Wassilij 252
Spielberg, Steven 95
Spiwakow, Wladimir 250, 251
Stalin, Josef 84, 85, 173, 247–249, 251
Stanislawski, Konstantin 114
Stasow, Dmitri 237
Stasow, Wladimir 145, 235, 236, 238, 240, 241
Statman, Andy 75, 76
Steinberg, Ben 62
Steinberg, Eitan 203
Steinberg, Samuel 113
Stern, Isaak 70, 120, 250
Sternberg, Erich Walter 173, 201
Strauss, Richard 199
Strawinsky, Igor 151, 255
Strejcher, Ljubow 162
Stuntz, Joseph Hartmann 49
Stutschewsky, Joachim 19, 20, 70, 98, 164–169, 173, 174, 177, 198, 201, 257
Subirá, José 139
Sulzer, Salomon 43, 47–49, 52, 53, 168, 229, 267, 268
Supervía, Conchita 142
Szigeti, Joseph 70, 172
Tal, Josef 201–203
Tal, Sidi 85
Tamano-Schata, Pnina 131
Tarras, Dave 74, 75
Taruskin, Richard 233, 240, 241
Tassa, Dudu 213
Tavori, Shimi 211
Tennenbaum, Betty 83
Tevel, Ettie 220
Teyf, Moisey 252
Thomas, Michael Tilson 37, 106
Tolstoi, Leo 183
Tomashefsky, Boris 106–108, 110, 114
Toscanini, Arturo 172, 188, 189
Touma, Habib Hassan 213, 214, 221
Touqan, Ibrahim 216
Trepp, Leo 62
Tschaikowski, Pjotr 17
Tschernichowsky, Saul 237

Personenregister

- Tucker, Sophie 110
Twain, Mark 182, 183
Ulmer, Edgar G. 114
Umm Kulthum 215
Uwais, Jamil 216
Verdi, Giuseppe 137, 214
Vigoda, Samuel 43, 257
Volkert, Franz 47
Volkov, Ilan 204
Wagner, Richard 15, 107, 227, 228, 230
Warschauer, Meira 193, 258
Warschawski, Mark 89–95, 97
Wassilenko, Sergej 232
Wehrmeyer, Andreas 246
Weill, Kurt 193
Weinberg, Jacob 53, 114, 173, 177, 178, 198
Weinberg, Mieczysław 245
Weiner, Lazare 177, 193
Weiss, Florence 114
Weprik, Alexander 19, 143, 162, 163, 173, 254, 255
Werner, Eric 192, 261
Widmann, Jörg 258
Wilensky, Moshe 126, 128
Winz, Leo 81–83
Wohl, Hermann 104, 105
Wolfsohn, Juliusz 164, 167–169, 171
Wolkow, Solomon 244
Wolpe, Stefan 201, 255
Wronskaja, Witja 163
Würfel, Wenzel Wilhelm 47
Wustin, Alexander 252
Yablokoff, Herman 114
Yasser, Joseph 177
Yehezkel, Ziv 209
Yosef, Mimi 132
Yusfin, Abram 252
Zak, Wladimir 245, 251
Zbarzher, Welwl 99
Zefira, Bracha 124–126, 174, 201
Zeira, Mordechai 193, 205
Zeitlin, Leo 162, 163, 169
Zepler, Bogumil 83
Zimbalist, Efrem 70
Zlocisti, Theodor 82
Zorn, John 76
Zunser, Eliakum 87–89, 103
Zyganow, Dmitri 163